

3. Seidenſchwanz (*Bombycilla garrula* Lin.), ſelten. — In Wangelnſtedt, einem nahen Dorfe, wurden vor einigen Jahren 2 geſchoſſen.
4. Bergfink (*Fring. montifr.* Lin.), regelmäßiger Wintervogel.
5. Nordiſcher Leinfink (*Linaria alnorum* Chr. L. Br.), ziemlich regelmäßiger Wintervogel.

Bemerkungen.

Zu I, 2: Ein einzelnes Thurmſälkchen=♂ trieb ſich längere Zeit am Schornſteine der hieſigen Cementfabrik herum, an welchem *Lycos monedula* Lin. brütet, und wo auch in früheren Jahren ſtets ein Pärchen von *Cerchneis tinnunculus* Lin. gebrütet hat. Die Brutſtätten befinden ſich in den Löchern der Gallerie des Schornſteins.

Zu I, 23: Ein Exemplar der Elſter wurde von Freund Leuzmann am 25. Mai im Elphaſ geſehen; hat noch vor einigen Jahren in Mainzholzen gebrütet; ſoll früher häufig bei Vorwohle und Eimen gebrütet haben.

Zu I, 25: Der Graupſpecht iſt ſicherer Brutvogel im Hilſe, in der Brutzeit nur einmal im Elphaſ beobachtet; am 27. September erhielt ich ein ♂, welches im Dohnenſtiege im Hilſe gefangen war.

Zu I, 26: Am 19. Mai ſah ich auf dem Anſtande im Elphaſ vom Schwarzſpecht das ♂ und hörte ♂ und ♀; die Niſtſtelle konnten wir trotz eifrigen Suchens nicht finden.

Zu I, 28: Am 27. Mai vom mittleren Buntſpecht ein Neſt mit Jungen im Elphaſ gefunden; ebendaſelbſt am 1. Auguſt ♂ und ♀ geſchoſſen.

Kleinere Mittheilungen.

Baumläufer und Kleiber. An einem Kaſtaniennaume vor meinem Hauſe hatte ich, um eine *Certh. familiaris* zu fesseln, ein Stück Rinde befeſtigt, derart, daß dieſelbe ſeitlich hineinklettern konnte und Platz genug für Anbringung ſeines Neſtchens hatte. Es dauerte nicht lange, ſo nahm auch ſchon ein Pärchen Beſitz davon und hatte bereits fertig gebaut, als ſich in einem der über die Straße ſtehenden Bäume eine *Sitta caesia* anſiedelte. Letztere fiel nun, ſo oft ſie die *Certh.* klettern ſah, über ſie her und fiel mit ihr öfters zur Erde, hämmerte an der Rinde, hinter welcher ſie das Neſt hatte, ſo daß das Pärchen es vorzog, den Platz gänzlich zu verlaſſen.

Wehlheiden=Kaſſel.

H. Dchz.

Sonderbarer Niſtplatz einer Haubenlerche. Die intereſſante Mittheilung des Herrn Schacht in Nr. 5 der Monatsſchrift über das Niſten von *Galer. crist.* auf dem Dache eines Hauſes ruft mir eine Beobachtung vom Sommer 1888 ins Gedächtniß zurück. Ich ſah am 17. Juni jenes Jahres zu meiner großen Verwunderung eine Haubenlerche auf dem Steingefimſe am flachen Dache unſeres Regierungsgebäudes, eines mächtigen, hohen Baues, vier Junge füttern und konnte mir

dies nur so erklären, daß dieselben auf dem Dache, wo es übrigens wie auf einer Wiese sproßt und grünt, ausgebrütet wären. Diese Annahme findet durch die Mittheilung des Herrn Schacht ihre Bestätigung.

Kassel.

K. Junghans.

Betreffs der **Widerstandsfähigkeit eines „kranken“ Bussards** kann ich Folgendes berichten: Ende September des Jahres 1886 schoß ein junger Engländer in meiner Jagd auf einen fliegenden Bussard, den er der Färbung wegen für einen Hühnerhabicht hielt. (NB. Daß Bussarde nicht geschossen werden durften, wußte er.) Der Vogel fiel in eine Fichtendickung, war aber, als ich nach 20 Minuten an Ort und Stelle kam, nicht zu finden. Nach 11 Tagen wurde in einem alten Buchenbestande mein Tackel mit einer Kreatur handgemein, klagte plötzlich heftig und verbellte dann. Ich eilte ihm zu Hülfe und sah einen Raubvogel mit ausgebreiteten Flügeln, aufgesperstem Schnabel und vorgestreckter Zunge hintenübergelehnt vor ihm stehen. Durch mein Dazukommen ermutigt, packte ihn mein „Mucki“ und erwürgte ihn. — Der betreffende Engländer konstatierte in dem Bussarde denselben Raubvogel, auf welchen er 11 Tage vorher geschossen hatte. Dem Thiere war der rechte Unterarm zerschmettert. Im Magen befanden sich einige Käfer: *Geotrupes stercorarius* F. und *G. silvaticus* F. Witterung der letzten Zeit: Sehr heiß; einzelne starke Gewitterregen.

Staats von Macquant-Geozelles.

Als ich am 26. April morgens mit meinen zwei Söhnen über Wilhelmshöhe ging, kamen einem derselben 2 **Goldhähnchen sich beißend** und vor Eifersucht ihre Freiheit aufs Spiel setzend vor die Füße. Als er nach denselben griff, kam noch ein drittes und so faßte er alle 3 zusammen. Ich nahm dieselben in die Hand und sah, daß es 2 Männchen und 1 Weibchen von *Regulus ignicapillus* waren, welche nun, als ich sie kaum aus der Hand ließ, den Kampf von Neuem begannen.

Wehlheiden-Kassel.

H. Dchs.

A n z e i g e n.

Denjenigen unter unsern Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge 1878 und 1879 zu je **drei** Mark, die Jahrgänge 1882 **bis einschl. 1889** zu je **fünf** Mark nebst den eleganten **Einbanddecken** von unserem Rendanten, Herrn **Rohmer** in Zeitz, bezogen werden können. Eine einzelne Einbanddecke kostet 80 Pfg.

Der Vorstand.

Alle **Geldsendungen**, als **Mitgliedsbeiträge**, **Gelder** für Diplome und **Einbanddecken**, sowie auch **Bestellungen** auf letztere beide sind an Herrn Rendant **Rohmer** in **Zeitz** zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Ochs H., Junghans Karl

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 207-208](#)